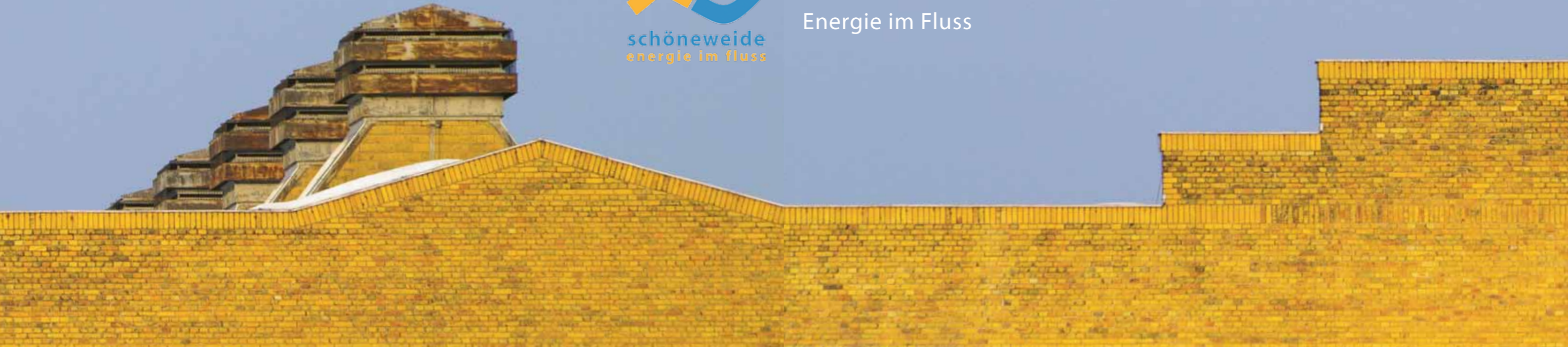




# SCHÖNEWEIDE

Energie im Fluss





## SCHÖNEWEIDE

### Energie liegt in der Luft

Tradition, Transformation und Innovation sind Markenzeichen von Schöne weide. Geschichte und Bedeutung dieses einstmals größten Industriestandorts Europas sind an den erhaltenen, gelb leuchtenden Industriebauten ablesbar und bewahren das Erbe der früheren Industriemetropole Berlin. Produktion, Transport und Nutzung von Energie waren die treibenden Kräfte für die Entwicklung dieses Stadtraums am Fluss.

Auch heute noch sind international tätige Unternehmen aus Schöne weide in diesen Wirtschaftsbereichen aktiv. Innovative Branchen wie Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Umwelttechnik sind als neue Schwerpunkte hinzugekommen und präsentieren die Zukunft Schöne weides am Horizont.

**Schöne weide** - ein Standort im Wandel. Viel ist neu gestaltet, vieles den heutigen Bedürfnissen von Menschen an einen attraktiven Lebens- und Arbeitsort angepasst worden. Eine moderne Bildungslandschaft von der Grundschule bis zur Hochschule, ein vielfältiges Wohnungsangebot mit zahlreichen sozialen Infrastruktureinrichtungen sowie ein buntes Freizeit- und Kulturangebot zeichnen den Stadtteil aus.

Schöne weide fühlt sich und zeigt sich als ein Lebensraum mit hoher Qualität und Anziehungskraft für alle Generationen. Lernen Sie die unterschiedlichen Facetten dieses Ortes kennen, suchen Sie nach „mehr“ als die nächsten Seiten Ihnen präsentieren können.



# SCHÖNEWEIDE

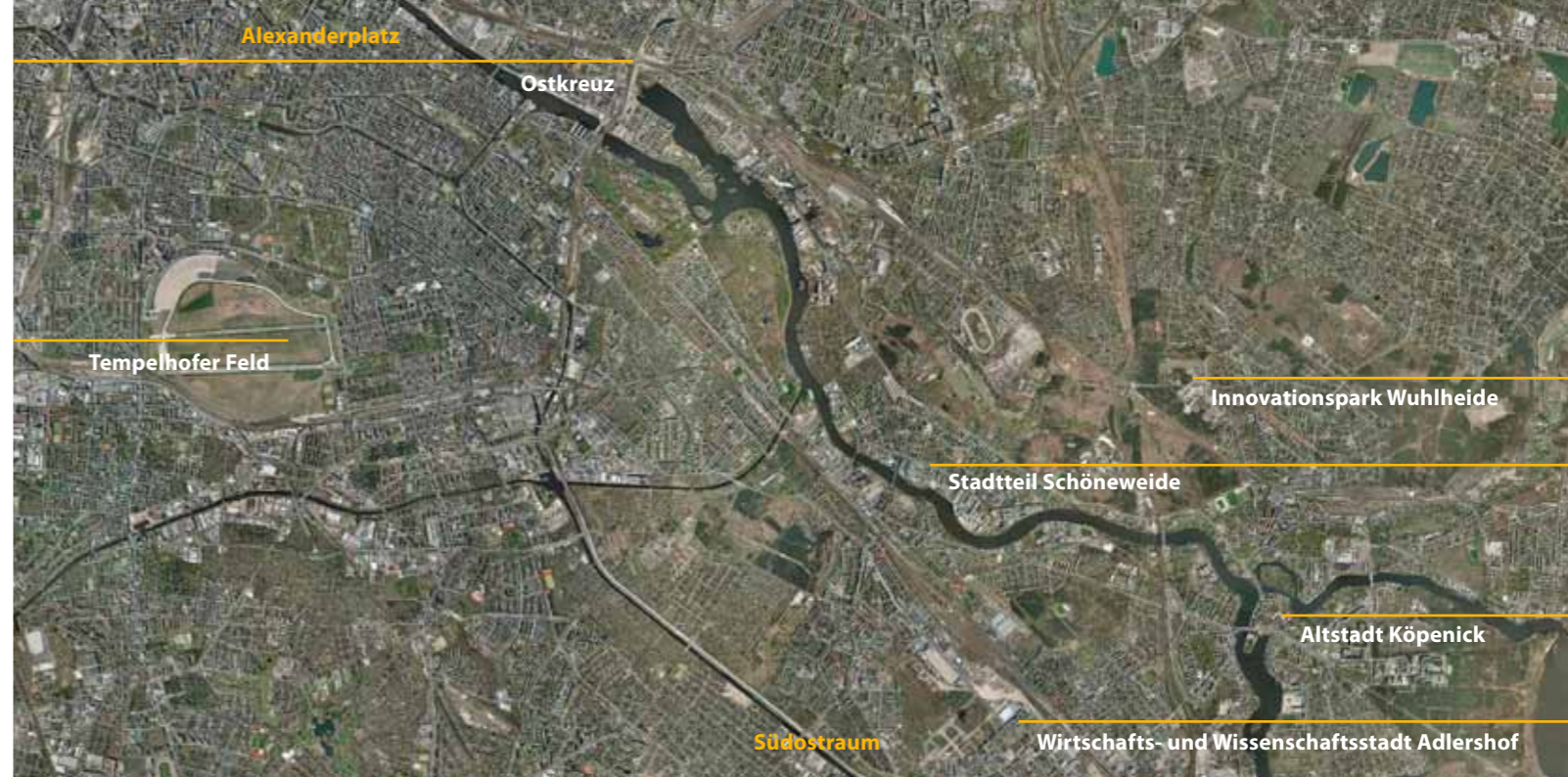
## Stadt, Land, Fluss

Schöne Weide liegt innerhalb des Entwicklungskorridors Innenstadt und Flughafen Berlin Brandenburg, für den nach Fertigstellung des neuen Hauptstadtflughafens 2012 ein enormer Wachstumsschub erwartet wird. Bereits jetzt sind wichtige Institutionen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung mit internationaler Ausstrahlungskraft am Standort ansässig und kooperieren miteinander. Hierzu gehören die Hochschule für Technik und Wirtschaft, das Technologie- und Gründerzentrum am Spreeknie sowie einzelne hochspezialisierte Unternehmen.

Die Nähe zur Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt Berlin-Adlershof und zum Innovationspark Wuhlheide ermöglichen umfangreiche Synergien.

Vor dem Hintergrund dieser neuen räumlichen Lagequalitäten und auf Grundlage der lokalen Branchenschwerpunkte entwickelt Schöne Weide Schritt für Schritt ein eigenständiges Profil im Wertschöpfungsnetzwerk der Region Berlin-Südost.

Die Spree ist die blaue Achse zwischen Zentrum und Schöne Weide und gleichzeitig die prägende, natürliche Struktur des Südostraums Berlins. Historisch als Verkehrsader genutzt, ist der Fluss heute ein Symbol und Garant für den Freizeit- und Wohnwert Schöne Weides. Mit neuen Plätzen und Wegen öffnet sich der Stadtteil zum Wasser und baut seine landschaftlichen und damit touristischen Qualitäten aus.





## SCHÖNEWEIDE

### Wirtschaft beständig im Wandel

---

Auf dem traditionsreichen Industrieareal des heutigen Gewerbegebietes Schöneeweide waren früher Großunternehmen wie AEG, Kabelwerke Oberspree, Berliner Metallhüttenwerk und Bärenquell-Brauerei tätig. In den historischen Industriebauten sind heute innovative Technologieunternehmen, moderne Dienstleistungsbetriebe und eine wachsende Zahl an Selbstständigen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft zu finden.

Ein Schwerpunkt am Standort ist zudem der Bereich Forschung und Entwicklung. Kleinere, technologie- und forschungsorientierte Unternehmen und Start-ups nutzen die Flächen, Dienstleistungsangebote und Kontakte des Technologie- und Gründerzentrums Spreeknie (TGS) und des unweit davon befindlichen Innovationsparks

Wuhlheide. Insbesondere das TGS bietet eine fachspezifische Begleitung in der Gründungsphase und im Unternehmensalltag an.

Ein mittelständisches, international agierendes Unternehmen mit langer Tradition am Standort ist die BAE Batterien GmbH (BAE). Seit mehr als 100 Jahren versorgt BAE die Welt mit Energie aus Schöneeweide. Mit der Entwicklung und Produktion von Akkumulatoren für Photovoltaiksysteme trägt BAE zur umweltfreundlichen Energieversorgung bei.

Mit Gründungsjahr 1991 ist die First Sensor AG (ehemals Silicon Sensor International AG) ein neues, aber bereits etabliertes Unternehmen im Gebiet. Heute zählt die Firma zu den weltweit führenden Herstellern hochwertiger Silizium-Sensoren,

die z.B. in jeder Mautbrücke ebenso wie in jedem Blutdruckmessgerät stecken. Durch die Produktion einer neuen Chip-Generation ist die Basis für das weitere Wachstum des Unternehmens am traditionsreichen Wirtschaftsstandort Schöneeweide gelegt.



# SCHÖNEWEIDE

## Bildungslandschaft für die Zukunft

In der Schnittmenge zwischen Bildung, Wissensproduktion und Wirtschaft übernimmt Schöneweide zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine neue Rolle. Am Standort steht hierfür ein umfassendes Lern- und Qualifizierungsumfeld für alle Altersklassen zur Verfügung. Freie Waldorfschule Berlin-Südost, Isaac-Newton-Oberschule oder Oberstufenzentrum für Wirtschaft und Sozialversicherung sind Beispiele für ein breites, schulisches Angebot mit unterschiedlichen Bildungsprofilen.

Ein zielgerichteter Übergang in Beruf und Hochschule wird durch Kooperationen zwischen Schulen lokaler Wirtschaft und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) gesichert.

Wissenschaft, Forschung und Bildung verleihen diesem wichtigen gewerblichen

Standort im Berliner Südostraum eine entscheidende neue Qualität.

Die in den denkmalgeschützten, modernisierten Werkhallen und Neubauten direkt an der Spree gelegene HTW bietet ein bemerkenswert breites Fächerspektrum in den Bereichen Technik, Informatik, Wirtschaft, Kultur und Gestaltung. Neben den klassischen Fachhochschul-Disziplinen wie Mode- oder Kommunikationsdesign werden hier jüngere, innovative Disziplinen wie Informationstechnik/Vernetzte Systeme, Construction and Real Estate Management, Game Design oder Regenerative Energiesysteme angeboten. Praxisnahe Kooperationen mit den Unternehmen vor Ort führen zu Win-Win-Situationen und lassen nachhaltige Netzwerke zwischen „alten Hasen“ und jungen Fachkräften entstehen.





## SCHÖNEWEIDE

### Wohnen auf der schönen Weide

Die ersten großflächigen Wohnsiedlungen entstanden im Zuge der Industrieansiedlung. Während die leitenden und höheren Angestellten in komfortablen Wohnungen lebten, wohnten die Arbeiter mit ihren Familien zum Teil beengt in Wohnblöcken der Gründerzeit.

Dieses Bild hat sich grundlegend gewandelt. In beiden Teilen Schöneweides ist in den letzten Jahren die Sanierung der zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Wohngebäude weit fortgeschritten und die Wohnqualität konnte wesentlich verbessert werden. Mit energieeffizient sanierten Gebäuden, neu angebrachten Balkonen und grünen Innenhöfen präsentiert sich Schöneeweide als attraktiver Wohnstandort mit moderaten Mietpreisen. Die in den 1920er Jahren, in Anlehnung an die

Gartenstadtbewegung erbaute Siedlung Oberschöneeweide ist heute eine beliebte, ruhige Wohngegend in räumlicher Nähe zum Volkspark Wuhlheide. Auf der gegenüberliegenden Seite der Spree entstand in Niederschöneeweide Ende der 1920er Jahre die Spreesiedlung. Diese zeichnet sich durch eine Gebäudestellung quer zur Spree aus, so dass die Wohnhöfe zur Uferpromenade und damit zur Spree hin geöffnet sind und für eine Vielzahl der Wohnungen ein Blick in den Grünraum besteht.

Ein spannendes Potenzial besteht in der Möglichkeit des „Wohnens am Wasser“. Speziell in Niederschöneeweide stehen hier noch große Brach- bzw. Neubauf Flächen entlang der Spree zur Verfügung.





# SCHÖNEWEIDE

## zwischen Entspannung und Erlebnis

Beiderseits der Spree entstanden in Schöne- weide bereits im 19. Jahrhundert beliebte Ausflugslokale. Man nannte die Gegend, die inmitten eines Landschaftsraumes liegt, zu Recht „Schöne Weide“. Auch heute noch ist in Schöne weide ein vielfältiges Freizeit- angebot gegeben.

Der nahe gelegene Volkspark Wuhl- heide bietet auf ca. 120 Hektar Wald, Sport- und Gartenanlagen mit einem Badesee, einer Freilichtbühne, einem phantasievollen Waldspielplatz und einer Parkeisenbahn. Neben Europas größtem, nicht kommerzi- ellem Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) hat die Kindl-Bühne Wuhlheide eine überregionale Ausstrahlung. Hier treten nationale und internationale Stars wie z.B. Herbert Grönemeyer, Paul Kalkbrenner, Rammstein oder Robbie Williams auf.

Inmitten Schöne weides befindet sich die Erlebnisfabrik „Spreehöfe“, die weitere Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und Erholung wie Kino, Diskothek und Bar- lounges direkt am Wasser und im restauri- erten Industrieambiente bietet.

Quer durch Schöne weide verbinden Joggingstrecken und Fahrradwege - wie z.B. der Europaradweg R1 - den Wald mit dem Wasser. Schöne weide kann am und vom Wasser aus erlebt werden. So regen die Promenaden zum Flanieren und Angeln ein sowie als Zwischenstopp bei Bootstouren. Die Ausblicke auf die Spree inspirieren für die Zukunft.







## SUCHEN SIE ELEKTROPOLIS?

### Schöneeweide

---

In Schöneeweide sind die Spuren der Industrialisierung noch heute sichtbar. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde hier durch die Randwanderung der Berliner Großindustrie der Ruf Berlins als Industriemetropole begründet und ein geistiges und materielles Fundament geschaffen, das von Aufbruch und Erfindungsgeist geprägt war. Besonders die AEG unter der Leitung des Industriepioniers Emil Rathenau hat den Ort stark geprägt.

Architekturexperten, Denkmalpfleger und Historiker verweisen immer wieder auf die herausragende baugeschichtliche, technik- und kulturhistorische Bedeutung von Schöneeweide für den Aufstieg Berlins zur Metropole der Elektrotechnik. Über 70 Einzeldenkmale sind in seltener Vielfalt erhalten und heute wichtige Informationsträger einer vergangenen Epoche.

Diese gewachsenen Qualitäten sind es, die den Ort als Wiege der „Elektropolis“ im historisch-kulturellen Gedächtnis der Stadt verankern. Die Industrielandschaft Schöneeweide ist für die Elektropolis Berlin „nicht weniger charakteristisch - und nicht weniger wichtig - als die Museumsinsel für Spree-Athen.“ (Prof. Dr. Norbert Huse, Denkmalpfleger).

Die von Aufbruch und Erfindergeist geprägten Industriegebäude mit ihren großen Freiräumen eignen sich hervorragend für Ateliers, Fotostudios, Filmsets und als Eventlocation. Es gibt noch viel Raum für neue Ideen und Nutzungen. Die Industriegeschichte kann dabei die Grundlage und Kulisse für neue wirtschaftliche, touristische und kulturelle Unternehmungen sein.



## SCHÖNEWEIDE

### eine Vielzahl von Potenzialen

---

Wie auf den vorangegangenen Seiten dargestellt, verfügt Schöne weide über viele Qualitäten und innovative Akteure. Um diese Potenziale gezielt für den Standort einsetzen zu können, braucht der Ort ein klares und wahrnehmbares Profil, eine „Marke“.

Eine Quartiersmarke ist ein geeignetes Instrument, um einerseits in der Außenwirkung Besonderheiten pointiert herauszustellen und neue Aufmerksamkeit auf den Standort zu lenken und andererseits in der Binnenwirkung einen höheren Grad an Identifikation zu erzielen.

### ein Standort – eine Marke

---

In Kooperation mit Frau Professorin Katrin Hinz vom Fachbereich Gestaltung der HTW, dem Unternehmerkreis Schöne weide e.V. und weiteren Akteuren ist das bereits bestehende Logo für Schöne weide weiterentwickelt worden.

Es nimmt die auffälligsten, visuellen Besonderheiten (gelber Klinker, blauer Fluss) des Stadtteils auf und stellt sie als ein reduziertes, grafisches Bild dar, dem Basis-Logo.





## SCHÖNEWEIDE

### visuelles Markenzeichen als Basis



Das Basis-Logo besteht aus dem gelben Winkel als Symbol für die historische, gelbe Industriearchitektur und der blauen Kurve als aufwärtsstrebende und positive Figur für die Entwicklung und für den Fluss, die Spree. Entlang der Spree liegt die Geschichte und die Zukunft des Stadtteils, ist immer im Fluss und steht nie still.

Die Verbindung beider Elemente ist dynamisch, aufstrebend und positiv. Die Farbe Gelb steht für Licht, Energie und den gelben Klinker der alten Industriearchitektur. Blau ist die Farbe des Wassers und des Himmels und steht u.a. für Wissenschaft, Konzentration und Leistung.

### Von vielen für alle

---

Das Basis-Logo dient als Ausgangspunkt für Logo-Anpassungen, kann als reines Gestaltungselement verwendet werden und ist Basis für dekorative Anwendungen z.B. auf Printmedien oder Merchandising-Produkten.

Das Basis-Logo in Verbindung mit dem Namen „SchöneWeide“ und dem Motto „Energie im Fluss“ ergibt die Marke „SchöneWeide“.



**schöne weide**  
**energie im fluss**



CMYK: 0 . 25 . 100 . 0  
RGB: 251 . 192 . 0  
RAL Classic:  
1021 Rapsgebl



CMYK: 100 . 15 . 10 . 0  
RGB: 0 . 148 . 206  
RAL Classic:  
5012 Lichtblau

## MARKE SCHÖNEWEIDE

ein Spiel mit den Farben

Farben wirken immer emotional. Sie verändern ihre Wirkung abhängig von Licht, Material, Nachbarschaftsfarben und dem Farbauftrag oder einer Veredelung, wie Lack. Daher ist zu beachten, dass bei dem unterschiedlichen Einsatz von Papieren sich die Farben verändern können. Auch wenn Transparenzen von der Farbdeckung genutzt werden, verändert sich der Farbausdruck massiv. Bei der Verwendung von RAL-Farben werden in Kombination mit gedruckten Flächen in CMYK immer Differenzen in der Farbe auftreten.

Die Marke „Schöne weide“ steht in den Datei-Formaten .jpg, .eps und .tif zum Download unter [www.biwaq-schöne weide.de](http://www.biwaq-schöne weide.de) zur Verfügung.





## MARKE SCHÖNEWEIDE zur freien Verfügung

### Nutzungsarten

- als Dachmarke für die Kommunikation von Schöne weide,
- als Sub-Marke in Verbindung mit Logos und Marken von Bezirk, Verbänden und öffentlichen oder privaten Institutionen in Schöne weide oder des Bezirkes (für Kommunikation über oder für den Stadtteil).

### Anwendung

- freistehend, vorzugsweise in der Mitte positioniert oder rechts im Format.
- möglichst nur auf weißem Grund, nicht auf farbigen Flächen anwenden (!),
- im deutlichen Abstand zu anderen Logos.

### Nutzungsrechte

- Die Nutzungsrechte liegen bei der Entwicklungspartnerschaft Schöne weide und dem Bezirk Treptow-Köpenick und werden durch diese auch weiteren Berechtigten zugänglich gemacht. Verabredet ist die freie Nutzung für alle Akteure und Institutionen im Sinne der hier formulierten Empfehlungen.





Die **Entwicklungspartnerschaft Schöne-weide** ist ein Projekt des ESF-Bundesprogramms „Soziale Stadt - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“, das als ergänzendes arbeitsmarktpolitisches Instrument vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen der Städtebauförderung für „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“ eingesetzt wird. Die Entwicklungspartnerschaft Schöne-weide unterstützt mit dem Projekt „Industriekultur als Ressource“ den Prozess der ökonomisch-kulturellen Neuorientierung im Stadtteil an der Spree. Ziel ist es, lokale Akteure und Ressourcen räumlich-inhaltlich stärker zu verbinden und vorhandene Kontakte intensiver zu gestalten. Es gilt, das Profil und Image als Standort für Wirtschaft, Wissenschaft, Wohnen, Kultur und Freizeit nach innen und außen zu schärfen.

Herausgeber:  
**Entwicklungspartnerschaft Schöne-weide**  
c/o Planergemeinschaft Dubach, Kohlbrenner  
Lietzenburger Straße 44, 10789 Berlin  
Sebastian Holtkamp,  
s.holtkamp@planergemeinschaft.de  
Ellen Daßer,  
e.dasser@planergemeinschaft.de

Fotos: Andreas Wendt und Udo Dittfurth  
Grafik: anschlaege.de

Weitere Informationen:  
[www.biwaq-schoeneweide.de](http://www.biwaq-schoeneweide.de)  
Berlin, 2011

